



Ein Erlebnis der besonderen Art: Der Vogelmorgen im Wald. Foto: Martin Josef Manser

Ein Güggel, viele umweltschonende Ideen

Eine Wildbienenwiese pflanzen, Mitarbeitende zum Thema Nachhaltigkeit befragen oder Vögel am frühen Morgen beobachten: In den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Ost läuft der Zertifizierungsprozess zum «Grünen Güggel» auf Hochtouren.

Die Katholische Kirche St.Gallen hat 2020 entschieden, grüner zu werden und damit einen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten. In einem ersten Schritt wird das Umweltmanagement «Grüner Güggel» etappenweise eingeführt respektive werden die Seelsorgeeinheiten zertifiziert. Als Erstes waren die Pfarreien der Seelsorgeeinheit St.Gallen Zentrum an der Reihe (bis Ende 2022). Aktuell sind es jene im Osten (bis Ende 2024) und danach jene der Seelsorgeeinheit St.Gallen West/Gaiserwald. Das Umweltmanagement hilft der Kirche, ihre Umweltschonung zu verbessern. Ober-

tes Ziel ist es, sorgsam mit der Schöpfung Gottes umzugehen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

Mehr Biodiversität

Im laufenden Zertifizierungsprozess der Seelsorgeeinheit Ost sind verschiedene Ideen entstanden, die zum Teil bereits umgesetzt werden. In der Pfarrei Heiligkreuz beispielsweise entsteht zusammen mit Freiwilligen, darunter eine Imkerin und ein Schreiner, eine Wildbienenwiese und ein Bienenheim. «Zum Wohl der Biodiversität wird das Wiesenstück Ecke Idda-/Federerstrasse nun zweimal im Jahr gemäht, da es bereits eine gute und diverse Basis an Wiesenblumen und Gräsern aufweist», sagt Jugendarbeiterin Patrizia Hinrichs, die Teil des Projektteams ist. Der Schreiner baut das Bienenheim, das danach von Familien mit wildbienenfreund-

Thema 1

Angebote und Nachrichten im Lebensraum St.Gallen 5

Adressen 13

Gottesdienste und Gebete 14

St.Gallen Zentrum 18

Dompfarrei 19 St. Georgen,
Riethüsli, St. Otmar 20–22

St.Gallen Ost 23

St. Maria Neudorf, St. Fiden,
Halden 24–26 Rotmonten 27
Heiligkreuz 28

St.Gallen West – Gaiserwald 29

Engelburg 30 St. Martin Bruggen 31
Bruder Klaus Winkeln 32

Impressum

Pfarrforum: Der Innenteil «Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen» ist eine Beilage zum Pfarrforum und erscheint 12-mal jährlich.
Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St.Gallen
Gallusstrasse 34, Postfach 1117, 9001 St.Gallen
Verlag und Redaktion der Mantelpublikation Pfarrforum:
Verein Pfarrblatt im Bistum St.Gallen
Webergasse 9, Postfach, 9004 St.Gallen
Bei einem Wohnortwechsel innerhalb von St.Gallen genügt die Meldung der Adressänderung bei den Bevölkerungsdiensten der Stadt (Rathaus).
Inhaltliche Zuständigkeit:
Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen
Kommunikation, Gallusstrasse 34, Postfach 1117, 9001 St.Gallen
071 224 05 07, kommunikation@kathsg.ch
Redaktionsgruppe: Marion Loher (lom), Nina Rudnicki (nar), Stephan Sigg (ssi), Antonia Zahner
Konzept: TGG Hafen Senn Stieger
Layout und Druck: Cavelti AG,
Wilerstrasse 73, 9201 Gossau

lichem Material gefüllt und bemalt wird. Auf Infotafeln soll zudem über die einzelnen Projektmassnahmen informiert werden.

Bereits stattgefunden hat der «Vogelmorgen im Wald». Rund 40 Personen trafen sich am Pfingstmontag vor der katholischen Kirche Rotmonten, um gemeinsam in den Wald zu gehen und das frühmorgendliche Vogelgezwitscher zu erleben. Unter fachkundiger Anleitung von Hansruedi Vögeli und Joe Bischof von «Bird-Life Goldach» wurden die Vogelstimmen zugeordnet und Informationen rund um die Vogelwelt mitgegeben. «Es war ein wundervoller, berührender Tagesanbruch für Gross und Klein», sagt Matthias Wenk, der den Anlass zusammen mit Gabriela Hutter Dubler im Auftrag des Ressorts Familien der Seelsorgeeinheit Ost organisiert hat. Als es hell wurde und das Vogelkonzert in vollem Gang war, gab es ein feines Zmorge-Buffer für die Teilnehmenden. Zudem konnten alle noch ein Vogelhäuschen der Vogelwarte Sempach bauen, um auch im eigenen Garten einen guten Wohnraum für die Vögel zu schaffen.



Auf dem Wiesenstück in der Ecke Idda-/Federerstrasse gibt es künftig mehr Biodiversität. Foto: pd

Umfrage zur Nachhaltigkeit

Für den Zertifizierungsprozess wird für jede Seelsorgeeinheit ein Umweltteam eingesetzt. Geleitet werden diese von Roman Rieger, Schöpfungsbeauftragter und Leiter der Pastoralen Arbeitsstelle. Zusammen mit dem Umweltteam hat er bei den Mitarbeitenden und Freiwilligen der Seelsorgeeinheit Ost eine Nachhaltigkeitsumfrage durchgeführt. «Wir wollten herausfinden, welche Themen sie im Bereich Ökologie beschäftigen und wie sie die Katholische Kirche St.Gallen einschätzen, wenn es beispielsweise um den Energie- und Wasserverbrauch, den Umgang mit Recycling oder das Thema Mobilität geht», sagt er.

Eine Frage war beispielsweise, wie die Teilnehmenden den Umgang mit Strom, mit Energie für Heizung und warmes Wasser sehen und ob sie allenfalls Verbesserungsvorschläge haben. Beim Thema Mobilität wurde nach dem Verkehrsmittel gefragt, das für den Weg zur Arbeit genutzt wird, und beim Thema Raumklima nach der Bereitschaft, die geringere Raumtemperatur beizubehalten. Bei letzterem zeigten sich 54 von 56 Personen damit einverstanden, die im Winterhalbjahr 2022/2023 aufgrund der Energiemangellage um etwa zwei Grad gesenkte Raumtemperatur in den kirchlichen Gebäuden weiterhin beizubehalten. Ein Ergebnis, das Roman Rieger überraschte und freute: «Es zeigt, dass die Bereitschaft gross ist, etwas zur Bewältigung der Klimakrise beizusteuern.»

Bezüglich Energie und Umwelt tut sich auch im Pfarrhaus Rotmonten etwas. «Es bekommt noch in diesem Jahr eine Photovoltaik-Anlage auf das neu sanierte Flachdach und die Aussenhülle wird isoliert», sagt Matthias Eilinger, Leiter Immobilien und Infrastruktur der Kirchengemeinde St.Gallen. «Gerade bei bestehenden Gebäuden sind wir bei anstehenden Sanierungen immer bemüht, möglichst eine gute Energieverbesserung zu erzielen.» Es ist bereits die dritte Photovoltaik-Anlage, welche die Katholische Kirchengemeinde St.Gallen in den letzten zwei Jahren bauen liess – und es dürfte nicht die letzte gewesen sein. (lom)